

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/025/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 22.04.2025
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:27 Uhr
Ort	Sitzungssaal Rathaus, Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

stellv. Vorsitzender

Herr Helge Müller

Mitglieder

Frau Anja El Fechtali	
Herr Markus Alexander Fenske	in Vertretung für Frau Kirsch-Altena
Herr Timo Haizmann	
Herr Hendrik Hollender	in Vertretung für Herrn Kunze
Frau Michaela Schremmer	
Herr Erich Wagner	
Frau Sybille Wodarz-Frank	

Schriftführer

Herr Marius Meisinger

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Sabine Fuchs

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Kjetil Dahlhaus	
Frau Erste Stadträtin Christine Diegel	entschuldigt
Herr Stadtrat Alfons Janke	
Herr Stadtrat Siegfried Köppl	

Mitglieder des Jugendrates

Herr Tom Störmer

Verwaltung

Frau Nicola Schlerf  
Herr Johannes Lukas Hölzinger

## Anlagen:

Anlage 1 (zu TOP 6) 21-26/1335 Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD vom 04.12.2024  
„Aufstellung von Sportboxen im Friedberger Stadtgebiet“, Stellungnahme Jugendrat

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Broschüre „Events in Friedberg Hessen 2025“
4		Vorstellung Stadtelternbeirat
5	21-26/1399	Einführung eines Friedberg-Pass - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022 in der abgeänderten Fassung vom 14.11.2023 (DS-Nr. 21-26/0339/1)
5.1	21-26/0339/1	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass
6	21-26/1335	Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD vom 04.12.2024; hier: Aufstellung von "Sportboxen" im Friedberger Stadtgebiet
7	21-26/1403	Kita Kinderburg am Rübenberg-Sachstand Sanierungsmaßnahmen
8	21-26/1411	Bestandsaufnahme zur Kindertagesstättenbedarfsplanung und – umsetzung / Fortschreibung
9	21-26/1429	Rathaus plus: Sachwertgutachten, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Nutzwertanalyse
10		Verschiedenes
10.1		Verschiedenes; hier: Sachstand Herbstmarkt 2025
10.2		Verschiedenes; hier: Seniorenausflug

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

<b>1.</b>	<b>Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO</b>
-----------	--

Auf Grund der Abwesenheit der Ausschussvorsitzenden Pfanmüller übernimmt Ausschussmitglied Müller als stellvertretender Vorsitzender die Leitung der Sitzung. Er eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste, insbesondere die Gäste aus dem Magistrat, dem Jugendrat und Frau Elfi Pfitzer - Erste Delegierte für die Kindertagesstätten.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Auf die Beachtung von § 25 HGO durch die Gremienmitglieder wird hingewiesen.

<b>2.</b>	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>
-----------	-------------------------------------

Zur Tagesordnung liegen keine Einwände vor.

<b>3.</b>	<b>Mitteilungen der Dezernenten</b>
-----------	-------------------------------------

<b>3.1.</b>	<b>Mitteilungen der Dezernenten; hier: Broschüre „Events in Friedberg Hessen 2025“</b>
-------------	--

Bürgermeister Dahlhaus präsentiert die neue Broschüre „Events 2025“, die vom Kulturservice der Stadtverwaltung konzipiert wurde und nun in der Friedberg Info und an vielen Orten in der Stadt ausliegt. Neu ist die Präsentation von jeweils 4 Veranstaltungen pro Ortsteil und einer Auswahl von größeren nicht städtischen Veranstaltungen.

Das Gremium lobt die Gestaltung und die Aufbereitung der Informationen.

<b>4.</b>	<b>Vorstellung Stadtelternbeirat</b>
-----------	--------------------------------------

Der stellvertretende Vorsitzende Müller erteilt der ersten Delegierten des Stadtelternbeirats für die Kindertagesstätten, Frau Pfitzer, das Wort.

Frau Pfitzer erläutert den Ausschussmitgliedern die Aufgaben und Zusammensetzung des Stadtelternbeirats. Das Gremium setzt sich aus jeweils zwei Elternbeiräten der Kindertagesstätten sowie Vertreter\*innen der Kindertagesstättenverwaltung der Stadt Friedberg zusammen. Der Stadtelternbeirat vertritt die Interessen der Eltern und Kindertagesstätten gegenüber der Stadt Friedberg als Träger und verfügt über ein Anhörungsrecht. Der Austausch mit der Verwaltung findet regelmäßig und in wertschätzender Atmosphäre statt.

Frau Pfitzer weist darauf hin, dass es teilweise schwierig sei, ausreichend Eltern für die Mitarbeit im Gremium zu gewinnen und zur Teilnahme an den Wahlen zu motivieren.

Frau Schlerf, Leiterin der Kindertagesstättenverwaltung, ergänzt, dass die Verwaltung bemüht sei, die Wahl und die Arbeit des ehrenamtlichen Gremiums bestmöglich zu unterstützen.

Die Mitglieder des Ausschusses danken Frau Pfitzer für die Vorstellung und für die Arbeit des Beirates.

**5. 21-26/1399 Einführung eines Friedberg-Pass - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022 in der abgeänderten Fassung vom 14.11.2023 (DS-Nr. 21-26/0339/1)**

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

**5.1. 21-26/0339/1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass**

Der Ausschuss bedankt sich zunächst beim kommissarischen Amtsleiter Hölzinger für die detaillierte Ausarbeitung der Vorlage.

**Antragstext:**

Der Magistrat wird beauftragt, einen Friedberg-Pass einzuführen.

Dieser ermöglicht folgenden Personenkreisen mit Erstwohnsitz in Friedberg eine Ermäßigung um mindestens 50% in den Bereichen Stadtbuss, Kultur, Sport, Bildung und Freizeit:

**1) Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamts card**

**2) Personen mit geringen Einkommen:**

- a) Empfangenden von Arbeitslosengeld II
- b) Personen, die Sozialhilfe oder Grundsicherung empfangen
- c) Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen
- d) Personen, die Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben
- e) Personen, die einen Ausweis der Friedberger Tafel haben
- f) Personen in Haushalten, deren Haushaltsnettoeinkommen unterhalb von 60% des Medianeinkommens für Hessen liegt (Armutsschwelle). (2019: 1093 € für eine Einzelperson, 2300 € für einen Haushalt mit 2 Erwachsenen, 2 Kindern.)

Sollte die Stadt Friedberg nicht organisatorisch an den betroffenen Angeboten beteiligt sein, wird die Stadt beauftragt, die Anbieter auf Antrag teilweise oder vollständig für die Ermäßigung zu subventionieren. Hierfür ist ein leistungsgerechtes Budget in den Haushalt einzustellen. Die Ausstellung eines solchen Passes soll kostenlos erfolgen. Die Gültigkeitsdauer sollte 2 Jahre betragen.

Bei der Ausgestaltung des Passes ist darauf zu achten, dass regelmäßig Zuschüsse der Stadt nur zum Einsatz kommen, sofern andere Leistungen (wie z.B. Bildungs- und Teilhabepaket, Ermäßigung durch Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises, etc.) nicht zur Reduzierung der Kosten um mindestens 50% genügen. In solchen Fällen sind die Leistungen der Stadt nachgelagert zu erbringen.

In Fällen erheblicher bürokratischer Aufwendungen kann davon abgewichen werden und eine rein städtische Bezuschussung erfolgen.

**Beratung:**

Mitglied Schremmer teilt mit, dass die neue Datengrundlage in der Fraktion zunächst nochmal ausgewertet und diskutiert werden müsse.

An der Beratung beteiligten sich mit Wortmeldungen die Mitglieder Schremmer, Wagner, Haizmann, Wodarz-Frank, El-Fechtali und stellvertretender Vorsitzender Müller sowie Herr Hölzinger.

Bürgermeister Dahlhaus fasst zusammen, dass die gewünschte Vorlage seitens der Verwaltung erarbeitet wurde und die Fraktionen nun die Möglichkeit haben, daraus resultierend einen Antrag zu stellen.

Stellvertretender Vorsitzender Müller stellt fest, dass in den Fraktionen noch Redebedarf besteht und dankt für die Wortbeiträge.

Der Antrag bleibt im Geschäftsgang.

**zurückgestellt**

<b>6.</b>	<b>21-26/1335</b>	<b>Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD vom 04.12.2024; hier: Aufstellung von "Sportboxen" im Friedberger Stadtgebiet</b>
-----------	-------------------	---

**Antragstext:**

Der Magistrat wird gebeten, die Möglichkeit einer Aufstellung von SportBoxen des Unternehmens „app and move GmbH“ im Stadtgebiet und den Stadtteilen zu prüfen. Als Testpiloten werden die Seewiese und die Bauernheimer Sportplatzanlage vorgeschlagen. Dazu soll das Unternehmen im gemeinsamen Gespräch in einer öffentlichen Veranstaltung mit den Ausschüssen JSSSK und HuF zu einer Erstberatung eingeladen werden. Neben geeigneter Standortauswahl und Fördermöglichkeiten sollen insbesondere die Anschaffungs- und Folgekosten erläutert werden.

Der stellvertretende Vorsitzende Müller bittet zu Beginn der Beratung Jugendratsmitglied Tom Störmer, die Stellungnahme des Jugendrats zum Test der Sportboxen zu erläutern und erteilt ihm das Wort. (Anlage 1)

Störmer teilt mit, dass der Jugendrat die grundsätzliche Idee der Sportbox befürworte, bei der getesteten Variante jedoch insbesondere für Jugendliche sowohl rechtliche als auch praktische Probleme festgestellt habe. Diese seien gemeinsam mit relevanten Auszügen aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in der schriftlichen Stellungnahme zusammengefasst.

Der stellvertretende Vorsitzende Müller sowie das gesamte Gremium danken Herrn Störmer und dem Jugendrat ausdrücklich für die inhaltlich wertvolle und ausführliche Prüfung der bestehenden Sportbox in Bad Nauheim.

**Beratung:**

An der Beratung beteiligten sich mit Wortmeldungen die Mitglieder Fuchs, Wagner, Schremmer, El-Fechtali, Hollender, Uebelacker, Wodarz-Frank, Haizmann, stellvertretender Vorsitzender Müller, Jugendratsmitglied Störmer sowie Herr Hölzinger.

Mitglied Schremmer berichtet über eine Recherche von Mitglied Kirsch-Altena zu einem weiteren Anbieter, der in Paderborn ein ähnliches Konzept (<https://www.paderborn.de/sport-freizeit/sportkarte/spieleboxx.php>) umgesetzt hat.

Jugendratsmitglied Störmer bestätigt, dass diese Variante – vergleichbar mit einer Paketstation – der Vorstellung des Jugendrats eher entspreche.

**Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise vom Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen:**

Das Gremium bittet die Verwaltung um die Einholung eines Angebots für die Sportbox-Variante (<https://spieleboxx.chayns.site/>), wie sie in Paderborn umgesetzt wurde.

Dabei sollen zwei Varianten geprüft werden:

→ Aufstellung an den Standorten Seewiese und Bauernheim (gemäß Antrag)

→ Aufstellung an der Seewiese sowie zusätzlich in allen Ortsteilen

Die Ergebnisse sollen zeitnah den Fraktionen sowie dem Jugendrat zur Verfügung gestellt werden.

#### **zurückgestellt**

#### **7. 21-26/1403 Kita Kinderburg am Rübenberg-Sachstand Sanierungsmaßnahmen**

Stellvertretender Vorsitzender Müller erkundigt sich nach der juristischen Sachlage.

An der Beratung beteiligten sich mit Wortmeldungen die Mitglieder Fenske, Wagner, stellvertretender Vorsitzender Müller sowie Bürgermeister Dahlhaus.

Stellvertretender Vorsitzender Müller bittet Bürgermeister Dahlhaus, das eingeholte Rechtsgutachten den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister sagt dies vorbehaltlich des Ergebnisses einer internen Prüfung zu.

#### **zur Kenntnis genommen**

#### **8. 21-26/1411 Bestandsaufnahme zur Kindertagesstättenbedarfsplanung und – umsetzung / Fortschreibung**

Der Ausschuss **nimmt** die Mitteilungsvorlage zur Bestandsaufnahme **zur Kenntnis** und dankt der Verwaltung für die ausführliche Ausarbeitung.

#### **9. 21-26/1429 Rathaus plus: Sachwertgutachten, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Nutzwertanalyse**

Mitglied Schremmer beantragt, den Tagesordnungspunkt nicht öffentlich zu beraten. Mitglied Hollender widerspricht dem Antrag. Stellvertretender Vorsitzender Müller bittet die Gäste, für die Abstimmung den Saal zu verlassen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

#### **10. Verschiedenes**

#### **10.1. Verschiedenes; hier: Sachstand Herbstmarkt 2025**

Mitglied Hollender erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Herbstmarkt 2025.

Bürgermeister Dahlhaus erläutert, dass sich die Verwaltung derzeit in der Planungsphase befinde und beabsichtige, die Bedeutung des Friedberger Herbstmarktes für die Region langfristig weiter auszubauen.

An der Beratung beteiligen sich mit Wortmeldungen die Mitglieder Hollender, Wagner, Haizmann, Schremmer, der stellvertretende Vorsitzende Müller, Bürgermeister Dahlhaus sowie Herr Hölzinger.

Mitglied Schremmer stellt eine Rückfrage zu den gestiegenen Kosten für die Absicherung von Großveranstaltungen.

Kommissarischer Amtsleiter Hölzinger stellt verschiedene Absicherungsmethoden vor, die von der Stadtverwaltung in einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurden. Hierbei ist eine Mietnutzung oder zukünftig eine Anschaffung möglich. Im Sinne der Interkommunalen Zusammenarbeit sei eine Anschaffung federführend durch den Wetteraukreis oder gemeinsam durch mehrere Kommunen denkbar.

**10.2.**

**Verschiedenes;  
hier: Seniorenausflug**

Mitglied Wagner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Kartenverkaufs für den bevorstehenden Seniorenausflug nach Cochem.

Bürgermeister Dahlhaus erläutert den Ablauf des Vorverkaufs und weist auf die begrenzte Kapazität des eingesetzten Schiffs hin, da derzeit keine größeren Anbieter zur Verfügung stehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt der stellvertretende Vorsitzende Müller die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

\_\_\_\_\_  
gez.: Müller  
(stellv. Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
gez.: Meisinger  
(Schriftführer)